

Calwer Wochenblatt

№ 44. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 72. Jahrgang.

Erk. Dienstags, Donnerstags und Samstag. Die Circulationsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg. Dienstag, den 13. April 1897. Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mt. 1.16 ins Haus gebracht, Mt. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk, außer Bezirk Mt. 1.35.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 9. April. Landgericht. Vor der Strafkammer I stand heute die 28 Jahre alte Ledige, nicht weniger als 18 mal vorbestrafte Dienstmagd Marie Frech von Königshausen D. A. Spaichingen, welche vollendeter und versuchter Verbrechen des Schwören und einfachen Diebstahls im Rückfall angeklagt ist. Dieselbe stahl Ende vorigen Jahres dem hiesigen Wirt Schwarz einen Geldebtrag von 8 M., ein Taschmesser im Werte von 4-5 M., angeblich auch Weiszeuggegenstände im Werte von ungefähr 10 M. Anfangs d. J. stahl sie in der hiesigen Marienanstalt einem Mädchen eine Bluse und eine silberne Brosche im Werte von 10 M., ebendasselbst auch einem andern Mädchen eine braune Jade im Werte von 9 M. Anfang Februar d. J. versuchte sie einen Diebstahl in dem Hause des hiesigen Frieiseurs Ebers, in dem sie kurze Zeit in Dienst eingetreten war, wobei sie einen Zimmerhüschlüssel für sich behalten hatte, mittelst dessen sie in das Zimmer eintrat. Dort wurde sie aber erwischt resp. erkannt, es gelang ihr wieder zu entkommen. Ferner hat sie einen goldenen Ring im Werte von 6 M., den sie in dem Hause des Wirts Schwarz fand, für sich behalten. Die Angeklagte wurde wegen dieser Verbrechen zu der Gesamtzuchthausstrafe von 3 Jahren verurteilt.

Stuttgart, 10. April. Landgericht. Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich heute vor der Strafkammer 3 der 31 Jahre alte verh. Kutscher Christian Walker von Riechentellmüsfurt D. A. Tübingen zu verantworten. Derselbe fuhr am Samstag den 6. März d. J. mit einem Einspänner, einem sogenannten Rennwagen in schnellem Trab von der Holzstraße um die Ecke auf den Leonhardsplatz, wobei sein Pferd zu Fall kam und sowohl der Ange-

klagte wie der Mitfahrende, ein Wirt namens März, aus dem Wagen geschleudert wurden. Letzterer blieb infolge des Sturzes eine Zeit lang bewusstlos liegen, auch erhielt er zahlreiche Hautschürfungen im Gesicht. Der Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung zu der Geldstrafe von 25 M. und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Stuttgart, 10. April. In der Kammer der Abgeordneten beantwortete heute der Staatsminister des Innern v. Bischoff die Anfrage der Abg. Beurlen u. Gen. (Volkspartei), bis wann die Vorlegung des Gesetzentwurfs, betreffend die Einführung periodischer Wahl der Ortsvorsteher, an die Ständeversammlung zu erwarten sei. Der Herr Minister erklärte, daß im Ministerium des Innern nunmehr ein „Entwurf betr. die Bestellung und die Amtsobliegenheiten der Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuarien“ ausgearbeitet sei. Da derselbe nicht das Departement des Innern allein berühre, seien noch Beratungen und Verhandlungen nötig, die im Gange seien. Es sei mit Sicherheit zu erwarten, daß der Entwurf noch im Lauf der gegenwärtigen Tagung den Ständen vorgelegt werden könne. Abg. Käs gab der Befriedigung Ausdruck, daß es nun endlich mit der Abschaffung der Lebenslänglichkeits-Erbschaften Ernst werde.

Stuttgart, 10. April. Der bekannte Schriftsteller Arthur Achleitner wurde von Sr. Maj. dem König durch die Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichsordens ausgezeichnet.

Stuttgart, 10. April. Gestern nachmittag fand die Beerdigung des Schriftstellers Rosenthal-Bonin auf dem Pragfriedhof statt. Das Leichengolge bestand außer den Söhnen des Verstorbenen aus Angehörigen der literarischen Kreise. Die Grabrede wurde von Stadtpfarrer Traub gehalten. Die

Firmen, bei denen R. B. thätig war, und der literarische Klub legten Kränze nieder. Der Verstorbene war hier lange Zeit als Redakteur, zuerst an „Ueber Land und Meer“ und anderen Journalen der (Hallberger'schen) Verlagsanstalt, zuletzt an „Vom Fels zum Meer“ thätig. In jüngeren Jahren war er Schiffsarzt; die weiten Reisen, die er machte, gaben ihm den Stoff zu seinen gern gelesenen erotischen Romanen. In den letzten Jahren lähmte ein schweres Herzleiden seine Thätigkeit.

Stuttgart, 10. April. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfd. Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48-50 S., Rinder 47 bis 60 S., Schweine 56-58 S., Kälber 70-80 S.

Heutlingen, 7. April. Gestern nachmittag wurde der am letzten Sonntag im Alter von 75 Jahren verstorbene Oberregierungsrat Freiherr Schott v. Schottenstein hier an der Seite seines ihm vor 2 Monaten im Tode vorangegangenen Sohnes, des Rechtsanwalts Frhrn. Schott v. Schottenstein aus Straßburg, zur Erde bestattet. Als nächster Leidtragender folgte der Bruder des Verstorbenen, Kriegsminister Freih. Schott von Schottenstein, dem Sarge. Zur Trauerfeier hatte sich außer den Angehörigen eine stattliche Anzahl von Teilnehmern aus den Kreisen der hiesigen Beamten und der Bürgerschaft eingefunden, namentlich die Beamten der R. Kreisregierung waren vertreten. Zahlreiche Kränze wurden am Grabe niedergelegt, auch von S. M. dem König war ein Kranz eingetroffen. Der Verstorbene, eine hier überall hochgeachtete Persönlichkeit, war früher Oberamtmann in Pöblingen, sodann von 1864 bis 1870 Hofmarschall der verewigten Königin Pauline und von da ab bis zu seiner im Jahre 1887 erfolgten Pensionierung Regierungs- und Oberregierungsrat bei der hies. Kreisregierung.

Feuilleton.

Die Waldkönigin.

Von M. Wibdern.

(Fortsetzung.)

Noch eine tiefe ceremonielle Verbeugung und Felix Kronberg wendete sich dem Ausgange zu; da öffnete sich jedoch schnell eine Seitenthür und Gräfin Lucie stand auf der Schwelle in ihrer ganzen hinreißenden Schönheit, die noch durch die duftige, maienhafte Toilette gehoben ward, das weiße, spitzengarnierte Maultleid, die mattrote Rose im üppigen goldblonden Haar.

„Ich hörte ihre Stimme, Herr Forstlandkandidat,“ sagte sie beinahe herzlich und reichte ihm ihre beiden Hände, „da konnte ich es mir denn nicht versagen, Ihnen wenigstens ein Willkommen auf dem Mödernstein zuzurufen!“ Sie sah ihn dabei forschend an mit den schwarzen, glänzenden Augen, die einen so eigentümlichen Kontrast zu der blendend weißen, fein durchhäberten Haut und dem goldigen Haar bildeten. „Es war lange meine Absicht,“ fuhr sie dann fort, ihm damit jede Erwiderung für den Augenblick unmöglich machend, „hinunter ins Thal zu kommen, um meine liebe kleine Pensionsfreundin aufzusuchen, aber leider bedingte der Zustand meines Mannes bis jetzt meine fortwährende Anwesenheit hier und —“

Eine Hand legte sich schwer auf ihre Schulter. „Meine Gnädige, was soll das? Ich muß Sie dringend bitten, derartiges ganz und gar zu vermeiden — Sie kennen ja meine Ansichten über den Unterschied der Stände und die Rücksichten, die wir darauf zu nehmen haben — oder sollten Sie mich während

Ihres vierwöchentlichen Hierseins noch nicht verstanden haben?“ Graf Herbert hatte sich erhoben und stand dicht hinter ihr.

Die junge Frau machte eine stolze, beinahe heftige Bewegung, seine Hand sank von ihrer Schulter. „Ich bin nicht gesonnen, meine eigenen Ansichten denen anderer unterzuordnen,“ sagte sie etwas hochfahrend.

„So werden Sie es lernen, Frau Gräfin! — Und Sie, junger Mann,“ wendete er sich grollend an Felix Kronheim, der beinahe regungslos mitten in der Scene stand, wie berauscht von dem Anblicke der wundervollen Gestalt da vor ihm — „und Sie, junger Mann hätten jetzt die beste Gelegenheit sich zu entfernen!“

„Nicht eher jedoch,“ sagte Lucie schnell, ohne Graf Herbert eines Blickes zu würdigen, „nicht eher jedoch, bis Sie meine Grüße für die kleine Freundin entgegengenommen — vielleicht ist es möglich am Nachmittag ein Stündchen hinabzukommen — versprechen kann ich es jedoch nicht — aber seien Sie überzeugt, die erste freie Zeit, die sich mir bietet, werde ich dadurch für mich zur glücklichen machen, daß ich die Freundin besuche — o, ich habe ihr viel zu erzählen, das sagen Sie nur — also tausend Grüße für die Waldkönigin!“

Felix Kronheim hatte langsam ihre rosigen Fingerspitzen an seine Lippen gezogen. „Ich danke Ihnen, Frau Gräfin,“ sagte er dann bewegt — „und wenn es Ihr Wunsch gewesen, mich für die Demütigungen entschädigen zu wollen, die mir Graf Herbert zu bereiten beabsichtigte, so haben Sie vollkommen Ihren Zweck erreicht, dieser Augenblick nimmt mir manch' peinigende Erinnerung an den Mödernstein!“ Noch eine Verbeugung gegen sie und er verließ schnell das Kabinett des Grafen und die beiden feindlichen Mächte, die hier in so ganz

Mähringen, 8. April. Das Zeugenverhör in Angelegenheiten des Frh'n. v. Münch hat letzten Montag begonnen und wird mit dieser Woche endigen. Leiter des Verhörs ist Landgerichtsrat Dr. Schanz. Die Rechtsanwälte Pfizer-Ulm und Dieringer-Rottweil stehen Frh'n. v. Münch zur Seite. Deconomieräte und Bautechniker sind als Sachverständige berufen.

Göppingen, 9. April. In der gestern morgen im Heubach tot aufgefundenen Frauensperson wurde laut „Göppinger Wochenblatt“ ein schwach-sünniges 22 Jahre altes Mädchen von Jebenhausen erkannt.

Göppingen, 9. April. Ein Rekrut hat gestern auf dem Fußweg nach Hohenstaufen einen hiesigen Knaben derart zu Boden geschleudert, daß dieser ein Bein gebrochen hat. Der rohe Geselle riß den Knaben dann wieder in die Höhe und warf ihn noch ein paarmal zu Boden! Vorher hatte er schon einen anderen Knaben in den Stadtbach werfen wollen, wurde aber von Vorübergehenden daran verhindert. Der Gutebel ist ein Bauernbursche von Hohenstaufen, der erst kürzlich aus der Strafanstalt in Rottenburg entlassen wurde. Der hiesige Wachtmeister hat ihn heute verhaftet.

Crailsheim, 9. April. Bei der vom 5.—8. d. Mtz. hier vorgenommenen Musterung der Militärpflichtigen, stellten sich 3 Rekruten, die bei einer Größe von 1,20 m, 1,22 m und 1,36 m ein Gewicht von 52, 60 und 62 Pfund hatten.

Niederstetten, 8. April. (Hohes Alter.) Gestern starb die älteste Person in hiesiger Stadt, eine Frau Groß, die ein Alter von 98 Jahren erreichte. Bis vor kurzem war sie noch ganz gesund und ging kleinen Arbeiten nach. Sie war vor etwa 30 Jahren von Schrozberg hierher gezogen und nährte sich dort und hier mit ihrer Hände Arbeit.

Gammertingen, 9. April. Der heutige Viehmarkt war mit Vieh sehr schlecht befahren, was wohl darin zu suchen ist, als zur Zeit der Sommerfaat die Bauern keine Zeit haben, Viehmärkte zu besuchen. Das Vieh hat etwas aufgeschlagen, es wurde jedoch wenig gehandelt. In Anbetracht der großen Kosten, welche der hies. Gemeinde durch die Ueberwachung des Marktes durch den Bezirks-Tierarzt erwachsen, ferner, daß dieser Markt nie viel gewesen ist, wäre die Aufhebung desselben nur angebracht. — Der Schweinemarkt war ebenfalls nicht stark befahren; die Händler haben aber bereits alles verkauft. Die Preise der Schweine sind recht hoch; für ein Paar Läufer wurden 30—40 M. bezahlt.

Zwiefaltendorf, D.-A. Niedlingen, 5. April. Auf Veranlassung des landw. Bezirksvereins hielt gestern im Saale z. „Röhle“ Prof. Dr. Sieglin von Hohenheim einen stark besuchten Vortrag über „Fluß- und Teichfischerei“. Er besprach zuerst ausführlich die Ursachen, warum unsere Gewässer nicht mehr wie früher von Fischen wimmeln: die Flußwehren, die Turbinen, deren Räder unzählige Fische zermalmen,

das Abwasser von Fabriken, das zu viel unreine Stoffe enthält, die Flußkorrekturen, welche die von den Fischen beliebten Flußkrümmungen vermeiden, und die Fischdiebe. Um die Fischerei zu heben, sollen die Interessenten auf künstliche Art für die vermehrte Fortpflanzung der wertvollen Fische sorgen, damit die Brut nicht zu Grunde gehe; bei der künstlichen Fischzucht bleiben 95 % der Eier erhalten. Für hier empfahl der Redner zum Einsetzen die Bachforelle, den amerikan. Saibling, Aesche, Zander u. A. Vom Fischereiverein wurden hier dieses Frühjahr 9000 Hucheneier eingesetzt. Für die Teichfischerei empfahl Dr. Sieglin Karpfen, Schleißer und Brachsen. Der Vortrag erntete großen Beifall. Der Vereinsvorstand, D.-A. Mann Fischer, gab dem Danke der Zuhörer Ausdruck. Nach dem Vortrag fand ein „Fischessen“ statt.

Saulgau, 9. April. In Blochingen bei Mengen wurde dieser Tage in der Nähe des Ortes von ruchloser Hand der Storch erschossen. Das gestroffene Tier konnte noch bis in die Nähe seines Nestes auf dem Schulhause fliegen und fiel dann tot zu Boden. Die ganze Gemeinde ist empört über eine solche bubenhafte That. Hoffentlich wird der Thäter ermittelt werden.

Badenweiler, 9. April. Der Geschäftsführer des Hotels „Römerbad“ hier, Karl Schrode von Oberdisingen hat das Kurhotel zum „Adler“ in Mengenschwand bei St. Blasien um 150 000 Mark gekauft.

Schwerin, 11. April. Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin ist gestern abend 8 Uhr 40 Min. in Cannes an Herzlähmung verstorben. Friedrich Franz III. war geboren am 19. März 1851, regierte seit 15. April 1883 und war mit Großfürstin Anastasia von Rußland vermählt. Der bisherige Großherzog Friedrich Franz ist am 9. April 1882 geboren.

Mailand, 8. April. Am Samstag vormittag treten 350 Studenten fast sämtlicher italienischer Universitäten in Begleitung vieler Professoren die geplante Reise nach Deutschland an und beabsichtigen, am Montag abend in Köln einzutreffen. In Köln hat sich ein Komitee gebildet, um den Ankommenden einen feierlichen Empfang zu bereiten.

London, 9. April. Nach einer Meldung der Times aus Konstantinopel hat die Pforte während der letzten Woche 3 Rundschreiben an ihre auswärtigen Vertreter gesandt, worin sie fordert, die griechischen Truppen sollen Kreta räumen. Ferner protestiert die Pforte im Voraus gegen die Einsetzung eines europ. Gouverneurs durch die Mächte und beschwert sich über die Ungerechtigkeit, die Muhammedaner auf Kreta zu entwaffnen, während den Christen erlaubt werde, die Waffen zu behalten.

Konstantinopel, 11. April. Ein hier verbreitetes Flugblatt bespricht die Grausamkeiten der

Christen gegen die Muhammedaner auf Kreta und fordert zur Rache auf. Berichte aus den Provinzen schildern übereinstimmend die zu Besorgnis Anlaß gebende Stimmung unter den Muhammedanern besonders in Albanien. Auch in Konstantinopel ist infolge der herausfordernden Haltung der Christen eine Erregung unter den Türken bemerkbar.

Konstantinopel, 11. April. Nach Mitteilungen seitens der Pforte telegraphierte Edhem Pascha, daß die griechischen Truppen 2 Stunden von Kranaia entfernt unter Trompetensignal gestern die Grenze überschritten, das Blockhaus Baltimos durch Geschützfeuer zerstört und Wohnhäuser in 3 verschiedenen Ortschaften niedergebrannt haben. Die Pforte richtete infolge dessen eine Circulardepeße an die Botschafter, in welcher sie die Griechen als den angreifenden Teil bezeichnet und diesen die ganze Verantwortung für die Eröffnung der Feindseligkeiten zuschreibt. Daß die griechischen Truppen angegriffen haben, erklärt die Pforte für erwiesen.

Bermischtes.

Die billige Spazierfahrt. Vor kurzem kam wie man der Kostoder Zeitung erzählt, ein reicher Deutscher in Pretoria zu einem Rennstallbesitzer und verlangte Karre und Pferde für einen Ausflug auf einen Tag zu mieten. Der Besitzer (Engländer), der wahrscheinlich keine gute Meinung von unserm lieben Deutschen hatte, machte zuerst große Schwierigkeiten, worauf jener Deutsche sich erbot, Karre und Pferde zu kaufen unter der Bedingung, bei der Ablieferung wieder gegen denselben Preis an den Eigentümer zurückzukaufen! — Gesagt, gethan; der Deutsche empfing Karre und Pferde und machte den ganzen lieben langen Tag nach Herzenslust Gebrauch davon. Als er des Abends Karre und Pferde zurückbrachte, bekam er zufolge der Verabredung die volle Kaufsumme zurückerstattet und wollte sich vom Besitzer verabschieden, worauf dieser noch um die Miete für den Gebrauch von Karre und Pferde bat. — Ganz kühl und bedächtig antwortete unser Deutscher: „Entschuldigen Sie, mein Herr, aber ich glaube, daß ich nichts schuldig zu sein, da ich nach meinem Wissen und Willen nur mit meiner eignen Karre gefahren bin.“ Sprach's und verschwand — während der Eigentümer noch lange in tiefes Nachdenken versunken dastand.

Reklameteil.

Wer das Migränin-Höchst (dargestellt nur durch die Höchster Farbwerke) in seiner herrlichen Wirkung gegen Kopfschmerz kennen und schätzen gelernt, dem diene zur Warnung, daß grobe Fälschungen des ächten Präparates festgestellt worden sind. — Wer daher vor solchen sicher sein will, dem sei die Verwendung eines ärztlichen Receptes, auf „Migränin-Höchst“ lautend, fortan empfohlen. In den Apotheken aller Länder erhältlich.

verschiedener Weise ihren Einfluß geltend machen wollten, standen sich allein gegenüber.

„Was sollte das, Gräfin? — Sie wissen, daß ich die Kronheims hasse, weil sie einen Schandfleck auf meinen Namen geworfen, und doch unterfangen Sie sich, diesem unverschämten Burschen in einer Weise zu bezeugen, die an und für sich schon unpassend war für eine verheiratete Frau einem fremden Manne gegenüber. . . Madame, ich sehe ein, daß meine Nachsicht Ihnen gegenüber ganz und gar nicht am Platze ist und fühle mich daher versucht, ernstere Maßregeln zu ergreifen, um Sie zur Raison zu bringen. Vor allem, meine Gnädige, verbiete ich hiermit jeden Umgang mit den Kronheims — ich will nicht — verstehen Sie — ich will nicht, daß Sie mit jenen verhassten Menschen ferners hin auch nur ein Wort wechseln, um so weniger, weil,“ er lachte spöttisch, „nun, weil ich, nach dem, wovon ich heute Zeuge werden mußte, sehr leicht annehmen kann, daß zum zweiten Male ein Schatten auf meine Ehre fallen könnte, wenn —“

Die junge Frau hatte ihn mit zudender Lippe angehört. „Das geht denn doch zu weit,“ unterbrach sie ihn jetzt und stampfte ungeduldig den kostbaren Teppich unter ihren Füßen. „Ist denn Graf Severins Gattin hier eine Sklavin — will man ihr alle Menschenrechte nehmen?“

„Was ich will ist ganz meine Sache; vor allen Dingen aber möchte ich, daß Sie Ihre Pflichten erfüllen, — gehen Sie zurück an das Krankenbett Ihres Gatten!“

„Dahin führt mich nicht Ihr Befehl, sondern das Mitleid, das ich mit dem Unglücklichen habe. Aber lassen Sie sich vorher noch das eine sagen: wäre Severin nicht der erbarmungswürdigste Mensch unter der Sonne, mich hielte hier keine menschliche Macht, ich ginge wieder dahin zurück, wo ich Liebe und Freiheit ver-laffen.“

„So — so —! Wissen Sie aber, meine Beste, was dann geschähe?! Es giebt ein gewisses Papier in meinem Dokumentenschranke, wonach der Baron Fürdell-Hübenstein oder dessen Erben an den Grafen Severin Rädern oder vielmehr an mich die Summe von hunderttausend Thalern zu zahlen hat, widrigenfalls —!“

„Hören Sie auf!“ Sie presste krampfhaft ihre Hand auf die Brust. „Aha — die Achillesferse!“ lachte der Graf in sich hinein.

Felix Kronheim hatte inzwischen den Heimweg angetreten, in einer Stimmung, wie sie sich nur sehr selten des lebensfrohen jungen Mannes bemächtigte. Seine düster umwölkten Stirn glättete sich jedoch bald wieder, und je weiter er hinschritt in den grünen, dunklen Wald, desto mehr erheiterten sich seine Züge, und nun er von weitem ein weißes Kleid schimmern und die zierliche kleine Gestalt Olga erkannte, die halb liegend auf dem Moosteppich ruhte, umgeben von einer ganzen Schaar barfüßiger kleiner Mädchen, die mit allen möglichen Handarbeiten beschäftigt waren, da lächelte er auch schon wieder und schlich sich leise näher, um sie voreinst ein wenig zu belauschen, ehe er sie nach Waidmannsart mit kräftigem Händedruck begrüßte.

Und wie er sich immer mehr der reizenden Gruppe unter den ehrwürdigen Bäumen näherte, da konnte er auch die Stimmen unterscheiden und hörte ganz deutlich, wie Olga in herzwinnender Weise ein kleines, anmutiges Schwarzköpfchen ermahnte, daheim recht artig zu sein, da ihr gutes Mütterchen ja so leidend wäre und jede Aufregung ihren Zustand verschlimmern könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Einkommensfestsetzung behufs der Besteuerung pro 1. April 1897/98.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des Kgl. Kameralamts Hirsau Nr. 41 ds. Bl. zur Festsetzung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen ersucht, ihre Fasstionen am **Donnerstag und Samstag, den 15. und 17. ds. Mts.,** je vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr, der Ortssteuerkommission mündlich oder schriftlich abzugeben. Schriftliche Fasstionen können vorher eingesendet werden. Formulare hiezu können im Rathaus, I. Stock, Zimmer Nr. 1 abgeholt werden. Steuerpflichtige des Vorjahrs, welche kein steuerpflichtiges Einkommen mehr beziehen, haben eine Fehlanzeige abzugeben. **Calw, den 12. April 1897.**

Ortssteuerkommission.

Revier Engklosterle.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstags, den 22. April, vormittags 10 Uhr, in der Kälbermühle aus I. Wanne Abt. 26 Mählgrund, Abt. 33 Schmieren, III. Dietersberg Abt. 8 Ob. Achenloch, Abt. 17 Franzosenloch, VI. Langehardt Abt. 13 Baumplatz, VII. Kälberwald Abt. 1 Sandgrube, Abt. 12 Vangergrund, Abt. 13 Nord. Bronnenwand, 32 Kahlberg, 33 Kahlhau: Am. : 79 buch. Scheiter, 2 dto. Prügel, 59 Nadelholz-Scheiter, 69 dto. Prügel, 20 eich., 430 buch., 497 Nadelholz-Anbruch.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf

am Mittwoch, den 21. April, vormittags 10 Uhr, auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus IV. 25 Hardberg und VI. 17 Unt. Eulenloch: 780 St. Langholz, darunter 393 St. Rotföhren, mit 44 Fm. I., 136 II., 175 III., 192 IV. und 26 V. M., 43 St. Sägholz, vorwiegend Föhren, mit 28 Fm. I., 4 II. und 4 III. M., 1 Am. buch. Prügel, 26 Am. tannene Koller, 11 Am. Nadelholzscheiter, 70 dto. Prügel, 2 Am. eichener und 102 Am. Nadelholz-Anbruch.

Althengstett.

Lang-, Klok- und Bauholzverkauf.

Donnerstag, den 22. April d. J., vormittags 10 Uhr,

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevwald, Abtheilung obere Erlen, Schönbiegel, Langenlöhle, Eulert und Kapf, in Losen von 5 bis 30 Festm. zum Verkauf:

Lang- und Klokholz I. Klasse	280 Festm.,
II.	240 "
III.	220 "
Bauholz IV.	120 "
V.	10 "

Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Gemeinderat.

Teinach.

Zur Wiederherstellung der Beschädigungen an der Nachbarschaftsstraße von Teinach nach Röhrenbach auf Markung Teinach, sollen nachstehende Arbeiten im Submissionsweg vergeben werden:

- 1) die Erd- und Planierungsarbeiten . . . 700 M.,
- 2) die Maurerarbeiten . . . 500 M.,
- 3) die Chauffierung . . . 100 M.,

zus. 1300 M.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Teinach zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte am

Samstag, den 17. April, mittags 1 Uhr, abgegeben werden wollen.

Gemeinderat.

Teinach.

Die Witwe **Christine Reule**, gewesene Ehefrau des + Joh. Jakob Reule, gewesenen Schuhmachers hier, beabsichtigt, ihr



Wohnhaus mit Baumgarten

zu verkaufen.

Der Verkauf findet am **Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,** in dem Ratzzimmer in Teinach statt. Die Verkaufsbedingungen können günstig gestellt werden. Liebhaber sind freundlich eingeladen. **Den 8. April 1897.**

Im Auftrag: **Schultheiß Holzäpfel.**

Calw.

Im Vollstreckungswege wird kom-

Mittwoch, den 14. April, vormittags 11 Uhr,

auf dem Viehmarkt

ein Pferd (Fuchs) gegen sogleich bare Bezahlung versteigert.

Gerihtsvollzieher **Schlee.**

Privat-Anzeigen.



Nächsten Mittwoch **Singstunde und Abstimmung.** Der Vorstand.

Stodfische,

schöne weiße frischgewässerte, empfiehlt **R. Hanber.**

Junges fettes Sammelfleisch bei **A. Ziegler.**

Prima Sunsthefe von heute ab fortwährend zu haben bei **Bäder Burkhardt.**

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme während des längeren Leidens meines lieben Mannes, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, wie für die Blumen Spenden, insbesondere auch den Herren Ehrenträgern, spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Katharine Siebenrath.

Der Kirchengesangsverein

wird am **Charfreitag, den 16. April, abends 5 1/2 Uhr,** in der Stadtkirche

die Passionsmusik nach dem Evang. Matthäi von **Johann Sebastian Bach**

unter Mitwirkung der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 119 aus **Stuttgart** zur Aufführung bringen.

Eintrittskarten und Texte sind bei Herrn Kesselbach zu 40 ¢ erhältlich, für Kinder in Begleitung Erwachsener zu 20 ¢. (Vereinsmitglieder erhalten 3 Karten zu M. 1. —, jedoch nur in der Vereinsbuchhandlung von Montag bis Donnerstag vormittags.)

An den Kirchenthüren werden keine Karten verkauft. Die Mitglieds-Jahreskarte berechtigt nicht zum freien Eintritt in die Aufführung, sondern nur zum Besuch der **Hauptprobe** von mittags 12-3 Uhr.

Carl Rühle, Vorstadt,

empfiehlt:

Baumwoll-, Strick-, Häfel- und Webgarn in roh, gebleicht, gewöhnliches und Extremadura, einfarbig, meliert, marmoriert und bedruckt,

Socken, Strümpfe, Socken- u. Strumpflängen in handgestrickt und maschinengestrickt,

Restgarne zu niederen Preisen in Macobaumwolle, Vicogna 5-10fach, wobei echt Diamantschwarz in Halbwohle.

Corinthen — Rosinen.

Empfehle mein Lager in **Corinthen und Rosinen**, beste Qualität, zu äußerst billigem Preis.

D. Herion.

Gegründet

1876.

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

Tafelgetränk I. Ranges.

Arztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage für Calw, Weil d. Stadt, Liebenzell und

Umgebung: **Robert Pflüger z. Adler, Calw.**

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.

Hauptgewinne **Mk. 75,000, 30,000, 10,000, u. s. w.**

Originallose à 3 Mk., Ziehung 22-23. April d. J. **Stuttgarter Pferdlose, Altstadt-Rottweiler Geldlose** je à Mk. 1.— pr. Los. Porto 10 ¢, jede Liste 15 ¢,

empfiehlt **J. Schweidert, Generalagentur, Stuttgart.** In **Calw** bei **Friseur Bayer.**

Mit Extrakten aus dem Fleische

der Kaffeebohne wird Kathreiner's Malzkaffee nach patentiertem Verfahren imprägniert, wodurch er Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften übernimmt. Kathreiner's Malzkaffee ist deshalb als hervorragender Kaffee-Ersatz und Zusatz von Auto.itäten der Wissenschaft empfohlen.

Grosser Ausverkauf.



Um mein großes Lager in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen zu reduzieren, verkaufe ich sämtliche Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf sämtliche bei mir gekauften fertigen Herren- und Knaben-Anzüge gewähre noch extra 5% Skonto.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Friedrich Erhardt,
Kleider-Geschäft, Calw.



Alle Sorten feinere **Schuhwaren**, für Herren, Frauen und Kinder, in bester Ausführung, empfiehlt

Louis Schill
am Marktplatz.

Eine schöne, neu hergerichtete **Wohnung**, im I. Stock, hat sogleich zu vermieten **G. Kurz**, im früher Scheuerle'schen Haus.

Ein heizbares **Zimmer** mit Bühnenaum sucht zu vermieten **Carl Rühle**, Vorstadt.

Pforzheim.
Lehrlingsgesuch.
Ein gestitteter junger Mann mit guten Schulzeugnissen kann sofort in die Lehre treten bei **G. A. Thomas**, Ehr. Dehse's Nachfolger, Optiker und Feinmechaniker.

Ein tüchtiger **Fahrknecht** kann alsbald eintreten bei **Güterbesorger Bauer**.

Rehlingen.
Ein jüngerer, tüchtiger **Pferdeknecht** findet bei hohem Lohn Stelle. Näheres bei **L. Walter**.

Unterreichenbach.
3-4 Zimmergesellen finden sofort Arbeit bei **Friedr. Nonnenmann**, Zimmermann.

Rechnungsformulare sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Türk. Zwetschgen, geschälte Apfelschnitze, ital. Birnschnitze
hält empfohlen **C. Serva**.



Filzhüte in den neuesten Façon und Farben empfiehlt zu billigen Preisen **Louis Schill**.

Stockfische, frisch gewässerte, empfiehlt **Friedr. Kohler**. Kopf- u. Schwanzstücke 6 S pr. Pfd.

Eier. Sehr schöne, frische Italiener Eier, hauptsächlich zum Einlegen, weil der Preis wirklich am billigsten sein dürfte, empfiehlt **D. Herion**.

Prima Sez- und Speisefartoffeln (Magnum bonum) sind zu haben im Gasthaus z. Waldhorn in Pforzheim. Preis pr. Ztr. Mk. 2. 80.

Weil der Stadt, **Kartoffeln zum Stecken.** Eine im Kochen vorzügliche und sehr ertragreiche Sorte empfiehlt **Niehle z. Rappen**.



Unterzeichneter bringt sein **Schuhwarenlager**

in empfehlende Erinnerung. Besonders schöne Auswahl in **Kinder-, Knopf- und Schnürstiefeln**, sowie auch **Halbschuhen und Jagdstiefeln**, Hauschuhe zu Mk. 1. 50.

Friedrich Stotz sen., Badgasse.



Durch Umbau meines Hauses habe ca. 7 Tausend gute

Dachziegel abzugeben. Bestellungen erbitte baldigst. **C. Fuchs**, Photograph.

Calw.
Eine ältere **Futterstreichmaschine**

verkauft **Adolf Lutz**, Kunstmühle.

Calw.
Ein in bestem Zustand erhaltenes **Zweirad** mit Rifenreifen ist preiswert abzugeben. Näheres im Gasth. z. „Löwen“.

Stelle sucht ein Mädchen mit 18 Jahren in einem besseren Hause als Stütze der Hausfrau. Gefällige Anträge erbittet sich **Frau Amtsnotar Beittinger** in Teinach.

Eine gesunde kräftige **Amme** wird auf sofort gesucht. **Frau Julius Birnstiel**, Dillheimerstr. Nr. 35, Pforzheim.

Althengstett.
Einen Garbenwagen und einen Dungwagen, sowie ungefähr **10 Ztr. Haberstroh** setzt dem Verkauf aus **Jakob Kling**.

Altburg.
70 Zentner Sen und Dehnd hat zu verkaufen **Alt Michael Reß**.

Calw. Fruchtpreise am 10. April 1897.

Getreidegattungen	Vor-iger Rest	Neue-iger Zufuhr	Gesamt-Betrag	Heu-tiger Ver-kauf	Im Rest-gebl.	Höchst-Preis	Wahrer Mittel-Preis	Nieder-ster Preis	Ver-kaufs-Summe	Gegen den vor. Durch-schnitts-Preis	
										M. S.	M. S.
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	30	31	61	61	—	6 35	6 29	6 25	383 80	—	5
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	12	28	40	33	7	7	6 32	5 80	208 60	—	18
Bohnen	—	34	34	34	—	6 80	6 78	6 50	230 60	—	—
Wicken	4	—	4	4	—	7 50	7 37	7 25	29 50	—	37
Summe	46	93	139	132	7	—	—	—	852 50	—	—

Schranne- und Messer W. Schwämme.

